

Tätigkeitsbericht 2010

2010 war ein vielseitiges und ereignisreiches Jahr, über das wir im Folgenden berichten.

SMART-USER

Interaktives Präventionsmodellprojekt mit Jugendlichen gegen die Verbreitung von (sexualisierter) Gewalt via Internet, Handy, iPod und Co.

Gefördert von Aktion Mensch; unterstützt durch die Auerbach Stiftung, Motorola und Sprachlabor (Laufzeit: Januar 2008 bis Dezember 2010)

Auch das letzte Jahr der inhaltlichen Arbeit mit den 60 Jugendlichen (aus Gymnasium, Hauptschule und Förderschule für Kommunikation und Hören) gestaltete sich abwechslungsreich. Die Hauptthemen waren Sexualität im Netz (PorNo/Yes) und der Umgang mit (Cyber)-Mobbing.

Die Arbeit in den einzelnen Gruppen orientierte sich immer an den jeweiligen Bedürfnissen und Möglichkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dies erforderte von den Workshopleitern eine ständige Reflexion des Prozesses, viel Einfühlungsvermögen und auch spontanes Umstellen des Programms. Gemeinsam war allen Workshops das reflektierte Gespräch, Gruppenübungen zur Selbstwahrnehmung, der kreative Einsatz der von Motorola gesponserten Handys und das gemeinsame Handeln in Form von Rollenspielen.

Abschlusswochenende und Präsentation

Das Wochenende vor den Ferien verbrachten alle Smart User noch einmal in einer Jugendherberge, um den Abschluss zu feiern. Bei einer Schnitzeljagd stellten die Jugendlichen ihr Wissen rund um das Thema Internet und digitale Medien unter Beweis.

An den letzten Schultagen des zweiten Schuljahres präsentierten die Smart User Jugendlichen ihre geleistete Arbeit in ihrer jeweiligen Schule. Gezeigt wurden gemeinschaftlich erarbeitete Plakate zum Thema, „Smart User Tipps“ wurden ausgehändigt und die Filme sowie der Videoclip wurden gezeigt. Außerdem hatten die Jugendlichen ein Quiz entwickelt, mit denen andere Jugendliche nun ihr Wissen überprüfen konnten. Somit machten sich die Smart User an ihrer jeweiligen Schule als Expertinnen und Experten zum Thema „sicherer Umgang mit dem Internet“ bekannt.

Veröffentlichungen

Die Mitarbeiterinnen des Projekts stellten das Projekt und die Zwischenergebnisse auf mehreren Fachtagungen vor. Außerdem wurden 2 Artikel in dem Buch „Wo die Liebe fehlt ... Jugendliche zwischen Blümchensex und Hardcore“ von Sonja Blattmann und Marion Mebes veröffentlicht.

Die Ergebnisse werden in die Umsetzung des „Peer2Peer Präventionsprojekts“ ab 2011 einfließen.

Bankverbindung: Konto 11505096 – Deutsche Kreditbank AG Berlin (BLZ 120 300 00)

IBAN Code: DE 601203000000-11 50 50 96 * Swift/BIC Code: BYLADEM 1001

Amtsgericht Charlottenburg – Vereinsregister – Nr. 22 655 Nz

www.innocenceindanger.de

Vorstand: Julia von Weiler, Dipl. Psychologin; Marie-Catherine Heereman, Juristin

Ehrenpräsidentin: Homayra Sellier

Präsidium: Stephanie zu Guttenberg, Ursula Raue, Dorothea von Eberhardt, Karl Matthäus Schmidt, Dr. Sylvester von Bismarck, Soscha zu Eulenburg, Christian von Hardenberg, Alexander von Kalckreuth, Sébastián Véron

Peer2Peer Präventionskonzept

In 2009 und 2010 haben wir, gefördert vom BMFSJ, mit Experten von Eigensinn e.V., IJAB, jugendschutz.net, Berliner Jungs und der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück in drei Arbeitstreffen ein Konzept für eine „Peer2Peer Präventionsberatung von Jugendlichen für Jugendliche“ entwickelt. Das Konzept wurde auf einer Jugendtagung 40 Jugendlichen vorgestellt – auch einige Smart-User Teilnehmer probierten die Übungen aus und kommentierten sie. Die Anregungen werden in die finale Version aufgenommen. Das Konzept wird dank der Unterstützung der RTL-Stiftung „Wir helfen Kindern“ ab 2011 mit Kooperationspartnern flächendeckend umgesetzt.

Vorträge und Fortbildungen zum Thema „Missbrauch in Institutionen“

2010 nahm die Aufdeckung der sexuellen Missbrauchsgeschehnisse in pädagogischen Einrichtungen deutschlandweit breiten Raum ein. Ausgehend von der Initiative des Jesuiten Ordens, deren Missbrauchsbeauftragte die Vizepräsidentin von Innocence in Danger e.V., Ursula Raue ist, wurde deutlich, dass ein großer Bedarf an Fortbildung und Beratung bei institutionellen konzeptionellen Überlegungen besteht.

Unsere Expertise zum Thema „Prävention von sexuellem Missbrauch – wie wird unsere Schule eine sichere Schule?“ wurde nicht nur von katholischen Einrichtungen sondern auch von UNESCO- und Reformpädagogischen Schulen abgerufen.

ROBERT

Risktaking Online Behaviour Empowerment through Research and Training

Die Laufzeit des Projektes geht von Juni 2010 bis Juni 2012. Es wird mit Mitteln des Safer-Internet-Programms der Europäischen Kommission als Projekt zur Vertiefung bzw. Erweiterung von Erkenntnissen gefördert. ROBERT soll dabei helfen, die Interaktion im Internet für Kinder und Jugendliche sicherer zu machen. Dies soll erreicht werden, indem Erkenntnisse aus den Erfahrungen Jugendlicher mit Missbrauchsprozessen im Internet gewonnen und so die Faktoren ermittelt werden, die zur Gefährdung der Jugendlichen beitragen ebenso wie solche, die sie vor einer Gefährdung schützen.

Außerdem werden die Strategien der Täter im Zusammenhang mit Online-Grooming, also der sexuell motivierten Kontaktaufnahme zu Kindern im Internet, untersucht. Es soll ermittelt werden, wie eine Missbrauchssituation im Internet entsteht. Kinder und Jugendliche sollen die nötige Handlungskompetenz erhalten, damit sie sich besser im Internet schützen können. Insbesondere werden die Möglichkeiten des besseren Selbstschutzes den Gruppen von Kindern zugute kommen, die als besonders gefährdet erachtet werden. Zu jedem Zeitpunkt werden Kinder und Jugendliche in das Projekt einbezogen – nicht nur bei der Datenerhebung, sondern auch bei der Auswertung der Projektergebnisse.

Das Projekt wird vom Rat der Ostseestaaten (CBSS), der Expert Group for Cooperation on Children at Risk (EGCC) sowie gemeinsam mit der Universität Tartu (Estland), der Universität Linköping (Schweden), der Universität Edinburgh (Großbritannien), Save the Children (Dänemark und Italien), Innocence in Danger e.V. (Deutschland), Stelita International (Niederlande und Russland) sowie die Universität Kingston (Großbritannien) durchgeführt und koordiniert. Die Ergebnisse des Forschungsprojekts und der Interviews werden an die Jugendlichen, die allgemeine Öffentlichkeit sowie Experten aus Theorie und Praxis weitergegeben, um so Veränderungen mithilfe von Forschung und Aus- und Weiterbildung zu fördern.

Kunstwochen für traumatisierte Kinder

Wissenschaftliche Begleitung gefördert von Bild hilft e.V. "Ein Herz für Kinder"

Von 2010 bis 2013 werden insgesamt 9 Kunstwochen (darunter 3 internationale Wochen in der Schweiz) evaluiert. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch die Fachhochschule Koblenz unter der Leitung von Frau Professor Gisela Braun und Frau Doktor Catherine Kaiser-Hylla. Ausgangspunkt ist der Gedanke, dass künstlerisches und kreatives Gestalten, welches keiner therapeutischen Intention folgt, die Entwicklung von Resilienz (Widerstandsfähigkeit) bei Kindern unterstützt. Im Rahmen dieser wissenschaftlichen Begleitung werden nun insgesamt drei „Kunstwochen“ pro Jahr durchgeführt:

Sommer-Kunstwoche – Schloss Adelsheim

Berührende und berührte Kinder, bewegte Pädagogen, eine herrliche Crew und großartige Ergebnisse - ein Fest für Sinne und Seele: 4 Mädchen, 4 Jungen, 3 begleitende Pädagogen fühlten sich wie Prinzessinnen und Prinzen.

Louis von Adelsheim, Videokünstler und gleichzeitig Gastgeber dieser herrlichen Woche, beschäftigte gemeinsam mit Martin Löscher (Sounddesign) alle mit Bewegungen, Schatten und Licht. Karl Anton Koenigs, Photograph und begleitender Künstler der ersten Stunde, entführte in die Welt der Bilder. Julia Schrader, bildende Künstlerin, entdeckte mit der Gruppe die Welt des Gips' und Tons. Und Johannes Schlichting entführte alle in die Welt des Klangs und der Musik. Hans Hennig sorgte, wie immer, für grandioses Essen und Roberta Harrich unterstützte das Team in allen Belangen.

Internationales Summercamp – Gstaad

Jedes Jahr aufs Neue begegnen sich Kinder, Jugendliche und Mütter unterschiedlicher Nationen in Gstaad, um gemeinsam einem neuen Abenteuer zu begegnen: Der Kunst.

Es ist immer wieder berührend zu sehen, wie sehr alle sich in kürzester Zeit aufeinander einlassen, mit wie viel Freude sie in den Kunstworkshops experimentieren und wie ausgelassen sie an den vielen weiteren Freizeitaktivitäten - von Hochseilklettern über Schwimmen über Sommerrodeln - teilnehmen.

So trafen 9 deutsche Kinder und Jugendliche, 3 Mütter und eine begleitende Pädagogin auf 8 französische und Schweizer Kinder, 3 Mütter und eine großartige schweizerische, französische, deutsche Crew in der herrlichen Umgebung von Gstaad. Das Bekleben von Lampen und Windlichtern mit Gummibärchen unter der Anleitung von Greg Holt, der Photographie Workshops mit Raphael Faux, Graffiti sprayen mit Justin McMahon, Cartoons zeichnen mit Oliver Preston, der Neoprenworkshop mit Thomas Renaud und das Malen mit Franck Cazenave in bunt gemischten Gruppen begeisterte Kinder wie Mütter und öffnete neue Türen.

Herbst-Kunstwoche – Schloss Adelsheim

7 quirlige Mädchen und 2 Jungen, ein Vater, eine Pädagogin und ein Pädagoge begaben sich mit uns in das Kunstwochen Abenteuer. Zu erleben mit welcher Geduld, Kreativität und vor allem Bereitschaft die Künstler sich auf die Kinder und Erwachsenen einlassen und gleichzeitig zu sehen wie auch die Kinder und Erwachsenen sich mit zunehmendem Vertrauen auf die Künstler und deren Ideen einstellen macht die „Kunstwochen“ wirklich immer wieder von Neuem ganz magisch!

Dabei entstanden großartige Photographien unter der Leitung von Jonas Schweitzer-Faust, tolle Tonarbeiten und mehr, angeleitet von Julia Schrader, eine Fahne und andere Drucke begleitet von Lesley Schulze und ein Hörspielmärchen mit Martin Löscher. Die ganze Bandbreite also. Hans Hennig, Held der Küche, war wieder ein wirklich wichtiger Mensch in diesem Gefüge! Unterstützt wurden wir außerdem von Desirée Sielaff und Carina Jones von „Innocence in Danger Schweiz“ war dabei, um sich ein Bild von "unserer" Woche zu machen.

Wir danken Louis Baron Adelsheim für seine wiederholte herzlich großzügige Gastfreundschaft. Sie hat den Boden bereitet, Freiräume gegeben und viele schöne Orte für Begegnungen bereit gestellt.

N.I.N.A.: 01805 – 1234 65 oder www.nina-info.de

Infoline zu sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen

Seit 2005 fördert Innocence in Danger e.V. die N.I.N.A.-Infoline maßgeblich und auch 2010 bewies, wie notwendig dieses Angebot ist. In diesem Jahr gingen monatlich durchschnittlich 466 Fälle bei N.I.N.A. ein. Besorgte Eltern, Großeltern, Lehrerinnen, Lehrer, Erzieherinnen, etc. finden hier bereits seit 5 Jahren kompetente Hilfe und Beratung, wenn sie vermuten ein Kind, das sie kennen wird sexuell missbraucht.

Leider ist es uns mit vereinten Kräften nach wie vor nicht gelungen eine kommunale, landesweite oder gar bundesweite staatliche Förderung zu erhalten, obgleich N.I.N.A. intensiv in die Arbeit der telefonischen Anlaufstelle der „unabhängigen Beauftragten zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs“, Frau Doktor Christine Bergmann, eingebunden war und ist. So stellte N.I.N.A. schnell die umfangreiche bundesweite Datenbank mit Anlaufstellen zur Verfügung und die Geschäftsführerin von N.I.N.A., Silke Noack, ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der telefonischen Anlaufstelle.

Im Oktober 2010 gelang es Dank der Förderung der World Childhood Foundation Deutschland, das Angebot bei N.I.N.A. zu erweitern:

Save me online – www.save-me-online.de

Miese Anmache, Missbrauch privater Daten und Fotos, Cybermobbing, ungewollte Zusendung von Pornos, Gewalt übers Handy oder andere sexuelle Übergriffe, etc., viele Jugendliche, die im Netz unterwegs sind haben das erlebt! Save-me-online bietet Jugendlichen professionelle und kostenlose Beratung an, bei der sie anonym bleiben können.

Die ersten 6 Wochen nach Freischaltung am 01. Oktober zeigten wie wichtig und überfällig dieses Angebot war. In diesem Zeitraum gingen 312 Anfragen – also durchschnittlich 52 pro Woche – von Jugendlichen ein: etwa $\frac{3}{4}$ von Mädchen und $\frac{1}{4}$ von Jungen.

- 68% der Jugendlichen berichteten von sexueller Anmache. Fast immer wurden eindeutige sexuelle Angebote gemacht und nach Fotos gefragt. Erschreckend häufig ging es darum, Treffen in die reale Welt zu verlegen. Hier waren es vor allem Mädchen, die nicht wussten, wie sie sich verhalten sollen, sich unter Druck gesetzt fühlen und deshalb Rat suchten.
- 29 % berichteten von Androhungen von Gewalt.
- 36 % wurden zu sexuellen Handlung vor der Kamera aufgefordert oder sollten sich sexuelle Handlungen ansehen und
- 27 % berichten von sexuellen Gewalterlebnissen in der realen Welt, wobei die Kontakte im Internet angebahnt wurden.
- In 6 % der Fälle wurde pornografisches Material zugesendet und weitere
- 6 % erlebten (sexualisiertes) Cybermobbing, z.B. wurden Fotos gegen den Willen der Mädchen in unüberschaubare Verteiler gemailt und damit ihrer Kontrolle entzogen.

Die hohe Anzahl an Anfragen war eindeutig auf die Ausstrahlung von „Tatort Internet“ zurückzuführen, in der in jeder Folge auf das Hilfsangebot hingewiesen wurde. Jugendliche fühlten sich verstanden und ermutigt, Hilfe zu suchen.

Gerade deshalb ist es bedauerlich, dass sich die Vernetzung / Verlinkung mit Internetangeboten und Social Communities, die vorwiegend von Kindern und Jugendlichen genutzt werden und die deshalb auch von Tätern oder Täterinnen zur Kontaktabahnung genutzt werden, schwierig gestaltet. Provider wie z.B. schülerVz sind schwer zu überzeugen, dass es ihrem Angebot nicht schadet sondern es im Gegenteil aufwertet, wenn sie aufmerksam und offensiv mit der Problematik umgehen. Hier ist noch viel Aufklärungsarbeit nötig!

Tatort Internet – Schützt endlich unsere Kinder

Wir beteiligten uns mit der „Opferexpertise“ an der Sendereihe „Tatort Internet – schützt endlich unsere Kinder“ auf RTL II. In zehn Folgen wurde anhand wahrer Begebenheiten dargestellt, wie leicht Kinder und Jugendliche im Internet zu Opfern pädokriminell veranlagter Frauen und Männer werden können.

Am Abend der ersten Ausstrahlung veranstaltete Innocence in Danger e.V. im International Club Berlin ein „Public Viewing“ mit anschließender ausführlicher Diskussion mit den Produzenten und Fachleuten für etwa 70 Gästen aus Medien, Kultur und Gesellschaft.

Ausgelöst durch die hohe Nachfrage während der Ausstrahlung erscheint 2011 umfassendes Präventionsmaterial mit dem Namen „Schützt endlich unsere Kinder.“ Dieses Material beinhaltet Lehrfilme mit nachgestellten Fallbeispielen, Arbeitsblätter für Lehrer und Schüler sowie einen umfassenden Ratgeber mit Anleitungen und themenbezogenen Hintergrundinformationen. Ziel ist der Schutz von Heranwachsenden in der Online-Welt und im Umgang mit den digitalen Medien.

Alle Materialien werden unter www.schuetzt-endlich-unsere-kinder.de zum kostenlosen Download zur Verfügung gestellt.

Buchveröffentlichung

Im September 2010 veröffentlichte die Präsidentin von Innocence in Danger e.V., Stephanie zu Guttenberg, im Kreuz Verlag das Buch „Schaut nicht weg! Was wir gegen Missbrauch tun müssen.“ Das Buch richtet sich an Eltern, Großeltern und weitere Vertrauenspersonen von Kindern, klärt auf und animiert dazu, sich dem Thema zu stellen, um Kinder zu schützen. Am 15. September stellte Stephanie zu Guttenberg ihr Buch im Kulturkaufhaus Dussmann in Berlin der Öffentlichkeit vor.

Gremien

Julia von Weiler ist Mitglied

- des Bundesjugendkuratoriums und
- des Beirats von "Kein Täter werden – Bayern."

Annette Haardt-Becker

- ist Mitglied der Arbeitsgruppe „Sexualisierte Gewalt sowie (Macht-) Missbrauch in Institutionen“ der DGSv.
- war beteiligt der Arbeitsgruppe - Missbrauchs-Prävention in Katholischen Schulen, Internaten und Kindertageseinrichtungen der Deutschen Bischofskonferenz, Bereich Glaube und Bildung.
- nahm teil am Hearing zu den Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz durchgeführt vom Büro "Für Fragen Des Sexuellen Missbrauchs Im Kirchlichen Bereich".

Innocence in Danger e.V. ist darüber hinaus vertreten in

- der "Bund Länder AG" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- eNACSO - The European NGO Alliance for Child Safety Online.
- dem Bündnis gegen Kinderpornographie WhiteIT und
- "Dialog Internet" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Vorträge auf nationalen und internationalen Veranstaltungen

27.04.2010 – Hennef: LVR Konferenz der Fachkräfte in den Jugendwerkstätten und Beratungsstellen „Jugendsozialarbeit und Gesundheit“ Vortrag: „Handy & Co.: Sexuelle Belästigung im Umgang mit Medien“ (Julia von Weiler).

04.05.2010 – Erfurt: Tagesveranstaltung der Thüringer Kinder- und Jugendenschutzdienste zum Thema „Umgang mit Opfern kinderpornographischer Ausbeutung und mit Opfern sexualisierter Übergriffe via Internet, Handy und Co.“ (Julia von Weiler).

19.05.2010 – Offenburg: Fachtag Neue Medien in Offenburg, Vortrag: „Kinder und Jugendliche im Umgang mit Neuen Medien - Internet und Handy - Mögliche Gefahren: Porno und Kinderpornographie im Netz“ (Annette Haardt-Becker).

15.06.2010 – Vallendar: Vortrag bei der Mitgliederversammlung der DOK: „Missbrauch in Institutionen – Den Opfern eine Stimme geben“ (Annette Haardt-Becker).

20.06.2010 - Würzburg: Thesenpapier zur Vorstandsklausur KED: „Wie machen wir unsere Institution zu einer ‚sicheren Institution‘“ (Annette Haardt-Becker).

24.06.2010 – München: Vortrag anlässlich der Fachtagung der DGfPI e.V. und kibs Kinder-schutz e.V. Normal ist das nicht normal - Sexualisierte Übergriffe zwischen Kindern: „Digitale Medien - eine Herausforderung. Problematischer Umgang von Kindern mit Internet, Handy und Co.“ (Julia von Weiler).

01.07.2010 – Brüssel: EPP Hearing on sexual abuse of children on the Internet, European Parliament, Statement Innocence in Danger e.V.: "Who are the victims and who are the delinquents?" (Julia von Weiler).

02./03.07.2010 – Regensburg: University of Regensburg - 6th International Summer Conference: Research in Forensic Psychiatry. Presentation: "Victimisation by means of digital technology: New challenges for the treatment of victims" (Julia von Weiler).

25.08.2010 – Neuss: Stephanie zu Guttenberg und Julia von Weiler unterstützten die Neusser Kampagne "ZEIG DIE ROTE KARTE" gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch in Sportvereinen. Ziel ist es, in der Öffentlichkeit und insbesondere in den Sportvereinen "Bewusstsein und Sensibilität für eine gewaltfreie Atmosphäre zu schaffen".

20.09.2010 – Weimar: Fachtagung der UNESCO Projektschulen – Vortrag: „Opfern eine Stimme geben - Missbrauch in Institutionen“ (Julia von Weiler)

22.09.2010 – Heidelberg: SRH Hochschule Heidelberg: Wir tun was! „Sexuellen Missbrauch erkennen und verhindern“ - Vortrag: „Effektive Hilfe und Unterstützung für Opfer“ (Julia von Weiler).

29.09.2010 Europäische Parlamentsanhörung: Committee on Civil Liberties, Justice and Home Affairs (LIBE) Hearing on Combating sexual abuse, sexual exploitation of children and child pornography, September 28th and 29th in Brussels. Statement Innocence in Danger e.V. Germany (Julia von Weiler).

04.10.2010 – Arnsberg: Frauenberatungsstelle Arnsberg – Vortrag: „Internet, Handy & Co.: Prävention sexueller Gewalt mittels digitaler Medien und des Internets“ (Julia von Weiler).

06.10.2010 – Neuss: Vereinssporttag des Rhein-Kreises Neuss. Vortrag: „Sexualisierte Gewalt in den digitalen Medien - Geht das die Sportvereine was an?“ (Annette Haardt-Becker)

30.11.2010 Meschede: Vortrag im Gymnasium der Benediktiner in Meschede – „Prävention bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ (Annette Haardt-Becker).

Einzelfälle

Selbstverständlich betreuen wir seit der Gründung des Vereins immer wieder einzelne Opfer komplexer und vor allem international verwickelter Fälle. Die langjährige Erfahrung der Geschäftsführerin in der Arbeit mit jugendlichen Opfern sexueller Gewalt sowie die guten Kontakte zu unterschiedlichen Institutionen und Einrichtungen helfen, Lösungen zu finden, wenn schnell gehandelt werden muss.

Preise und Ehrungen

World Vision: EHRENPREIS - Deutscher Kinderpreis

Stephanie zu Guttenberg erhielt den Deutschen Kinderpreis von WORLD VISION für Ihr Engagement zum Schutze der Kinder und ihre Aktivitäten als Präsidentin von Innocence in Danger.

Die Preisvergabe wurde anlässlich einer Pressekonferenz am 26. Mai in Berlin verkündet. Die Übergabe fand dann am 5. Juni an Julia von Weiler in Vertretung für Stephanie zu Guttenberg im Phantasialand in Brühl statt.

GEMEINSAM PREIS, Braunschweiger Dom

Am 17. Mai 2010 hielt Stephanie zu Guttenberg als Schirmherrin des GEMEINSAM PREIS eine Rede im Braunschweiger Dom. Der GEMEINSAM PREIS wird an Bürger für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement von der Braunschweiger Zeitung verliehen.

Unterstützer

Auch in 2010 waren wir wieder in der glücklichen Lage, Unterstützung von vielen Seiten zu erhalten, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre! Hier ein Überblick verschiedener Veranstaltungen:

Ladies Lunch:

Am 25. August 2010 luden Henkel-Managerin Tina Müller, Event-Spezialistin Petra Schlieter-Gropp sowie Astrid Elbers, Gattin des Düsseldorfer Oberbürgermeisters Dirk Elbers etwa 60 Damen der Gesellschaft zum Ladies Lunch ins Hotel Intercontinental in Düsseldorf. Stephanie zu Guttenberg hielt eine Rede über die Arbeit von Innocence in Danger e.V.

Wir sind Umsatz:

Am 24. September startete die Wirtschafts-Weiterbildungsinitiative WIR SIND UMSATZ, initiiert von Andreas Buhr, Dirk Kreuter, Martin Limbeck und Cemal Osmanovic, ein 24stündiges Webinar. 12.013 begeisterte Teilnehmer und Teilnehmerinnen trafen auf 20 renommierte Vertriebs-Speaker. Die Teilnahmegebühren wurden direkt und ohne Abzug an Innocence in Danger e.V. gespendet. Wir danken den Initiatoren und allen Beteiligten für diese großzügige Unterstützung.

Funk & Soul Night No. 1:

Am 25. September 2010 veranstalteten Marietta Andreae, Dan Dombrowe und Hubertus von Frankenberg in Hamburg diese „Funk & Soul Night No. 1“ zugunsten von Innocence in Danger e.V. Für diesen Abend reisten aus den USA die Sängerinnen der Supremes, Lynda Lawrence, Scherrie Payne und Joyce Vincent sowie George McCrae an. Außerdem traten Oceana, Ole Sould und Regy Clasen auf. Sänger und Moderator Dodd Ellis führte durch diesen einzigartigen Abend.

Spendenmarathon RTL / Wer wird Millionär:

Am 18. November 2010 erspielte Stephanie zu Guttenberg bei „Wer wird Millionär“ im Rahmen des RTL Spendenmarathons großartige 500.000 €. Dieser Gewinn finanziert die Umsetzung des Peer2Peer Projekts ab 2011.

PIAGET Charity Sale:

Am 27. und 28. November 2010 veranstaltete die Schmuckfirma PIAGET einen Charity Sale zugunsten von Innocence in Danger e.V. im Hotel Vierjahreszeiten in München. Wir danken Nicolas de Quatrebarbes und Catherine Sonne für ihr Engagement.

Charity Empfang der Frauen Union Nürnberg:

Am 01. Dezember 2010 lud Dagmar Wöhl zu einem Charity Empfang der Frauen Union Nürnberg. In Anwesenheit von ca. 70 Damen und moderiert von Evi Kurz hielt Stephanie zu Guttenberg eine engagierte Rede über den Kampf gegen sexuellen Missbrauch.

Radio Regenbogen – “Ball der Sterne“:

Am 04. Dezember 2010 übernahm Stephanie zu Guttenberg erstmals die Schirmherrschaft der großen Radio Regenbogen Spendennacht „A Helping Hand“. Der glanzvolle Abend steht in der Tradition des beliebten von Klaus Schunk initiierten „Ball der Sterne“ im Mannheimer Rosengarten und blickt auf eine 21-jährige Geschichte zurück. Mit der Schirmherrschaft tritt Stephanie zu Guttenberg die Nachfolge der ehemaligen Schirmherrin des Balls, Frau Hannelore Kohl, an. Wir danken Radio Regenbogen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und das entgegenbrachte Vertrauen.

Unser Dank gilt diesen und allen Spendern und Sponsoren für ihre Großzügigkeit und zum Teil jahrelange Treue in der Unterstützung unserer Arbeit!

Die große Akzeptanz der Arbeit von Innocence in Danger e.V. zeigt sich nicht nur an der guten Resonanz auf Tagungen und Veröffentlichungen, sondern auch durch die zahlreichen Unterstützer und Begleiter unserer Arbeit. Jede Spende und jede sonstige Form der Unterstützung hilft.

Mehr Informationen finden Sie unter www.innocenceindanger.de.